



Jean Schmitt trat in den Ruhestand



Mit der Erreichung der Altersgrenze trat ein verdienstvoller Beamter des Stadthauses in den Ruhestand: Jean Schmitt, ein echter "Stater", dessen Vater Georges Schmitt in seiner Kindheit noch "um Krautmaart" gewohnt hatte. Nach dem Abitur studierte Jean Schmitt Jura in Frankreich. Mit dem Titel eines Doktors der Rechte trat er im März 1966 in den Dienst der Stadtverwaltung. Seine Ernennung zum beigeordneten Generalsekretär erhielt er durch den Gemeinderat am 17. Oktober 1994. Als Verwaltungsjurist war Jean Schmitt ein anerkannter Fachmann in Sachen Gemeindereglemente, insbesondere in den schwierigen Bereichen "Baugenehmigungen" und "Städtebau".



Wechsel in der Stadtkasse

Am 1. Oktober 2000 trat der Gemeindecinnehmer Jean Leick in den wohlverdienten Ruhestand. Jean Leick, Jahrgang 1939, stand seit Mai 1961 in den Diensten der Stadt Luxemburg. Seine Ernennung zum Gemeindecinnehmer erhielt er am 11. Juli 1977. "Mit der ihm eigenen Sorgfalt hat Jean Leick die kommunale Kasse verwaltet", so Bürgermeister Paul Helminger in der Sitzung vom 9. Oktober 2000, in welcher der Gemeinderat dem scheidenden Beamten den Ehrentitel seiner Funktion verlieh. In derselben Sitzung des Gemeinderates vom 9. Oktober 2000 erhielt Frau Claudine Decker ihre Ernennung zur neuen Gemeindecinnehmerin der Stadt Luxemburg. Claudine Decker, Jahrgang 1968, ist seit April 1988 in der Stadtkasse tätig

ILReS Media 2000/2001: 58 Prozent der Stadtbevölkerung lesen *Ons Stad*

Alljährlich führt das *Institut Luxembourgeois de Recherches Sociales et d'Etudes de Marché (ILReS)* eine Media-Studie durch, in der sämtliche Luxemburger Presseorgane und Zeitschriften sowie deren jeweilige Beliebtheit bei den Lesern in umfangreichem Zahlenmaterial erfasst werden.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Stadtmagazin *Ons Stad* seine ohnehin schon ausgezeichnete Quote von 53 % noch um 5% verbessern, so dass unsere Zeitschrift jetzt von 58 Prozent der Einwohnerschaft - das sind rund 47.000 Personen - gelesen wird. Im Vergleich: Der auch an sämtliche Haushalte der Hauptstadt verteilte Gemeinderats-

bericht erreicht eine Quote von 24 % (26 % im Vorjahr). Die *Ons Stad*-Leserschaft setzt sich im übrigen ziemlich einheitlich aus allen Alters- und Bevölkerungsschichten zusammen, und auch der Anteil an ausländischen Lesern entspricht in etwa den realen demographischen Verhältnissen in unserer Hauptstadt (rund 43 % Luxemburger und rund 57 % Angehörige anderer Nationen). Wenn man in Rechnung stellt, dass die gedruckte Auflage von *Ons Stad* im Augenblick bei 43.500 Exemplaren liegt, dann beweist diese Media-Analyse ein weiteres Mal die große Beliebtheit des Magazins. Stadtverwaltung und Redaktion bedanken sich bei ihren treuen Lesern.



Am Freitag, den 23. Februar wurde das neue Schulschwimmbad in der Limpertsberger Rue Batty Weber in Präsenz von Erziehungsministerin Anne Brasseur, des hauptstädtischen Schöffenrates und zahlreicher Notabilitäten feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die Planung des Projekts geht auf das Jahr 1997 zurück, als die heutige Ministerin als Stadtschöffin u.a. für den städtischen Sportdienst zuständig war. Das neue Hallenschwimmbad steht nicht nur den Schülern des Gebäudes offen, sondern auch den Sportvereinen. Aber auch zahlreiche Erwachsene profitieren im Rahmen der Fitness-Programme von "Sports pour tous" von der neuen Anlage, die mit einem Schwimmbecken von 25 m Länge, 12,5 m Breite und einer Tiefe von 0,9 bis 2 m optimal ausgestattet ist. Selbstverständlich wurden auch alle nötigen Infrastrukturen für behinderte Menschen berücksichtigt.

Einweihung eines Schulschwimmbades auf Limpertsberg



imedia

Bau eines neuen Schwimmbades in Bonneweg



In seiner Sitzung vom 5. Februar 2001 billigte der Gemeinderat einstimmig das Vorprojekt für den Bau eines neuen Schwimmbades in Bonneweg, auf einem Gelände neben dem Kulturzentrum zur Seite der Sigismund-Straße.

Das Projekt beinhaltet ein 25 x 12,5 m großes Becken, ein Lehrschwimmbecken, Sauna, Solarium, eine Cafeteria sowie unterirdische Parkplätze. Modernste Technik zur Gewinnung von Sonnenenergie gelangt zum Einsatz, und der Bau wird ein Flachdach und eine Fassade mit viel Glas erhalten. Die Kosten werden auf einen Gesamtbetrag von 628 Millionen geschätzt. Darin einbegriffen ist zudem ein Zweckbau für die Bonneweger Feuerwehr.

Nach Inbetriebnahme der neuen Anlage soll das alte Schwimmbad in der Rue des Ardennes, welches in den Jahren 1968/69 mit Fertigbauteilen errichtet worden war, abgerissen werden.

In memoriam: Norbert Etringer †

Im hohen Alter von 87 Jahren verstarb am vergangenen 24. Januar der Lokalhistoriker und Buchautor Norbert Etringer, der auch ein *Ons Stad*-Mitarbeiter der ersten Stunde war.

Norbert Etringer wurde am 4. November 1913 in Livingen geboren. Von Beruf Zollbeamter, wurde er bereits Ende der dreißiger Jahre ein regelmäßiger und geschätzter Mitarbeiter der Lokalredaktion des *Luxemburger Wort*. Vor allem der Stadtteil Hollerich, in dem er viele Jahre lebte, war eines seiner Lieblingsthemen, und 1989 widmete er seiner alten Heimat den



Archiv L.W.

nostalgischen Bildband *"Liebes altes Hollerich"*. Norbert Etringer trat in den sechziger Jahren mit seiner Novelle "Sterne über der Marsch" auch literarisch hervor, und er war der Autor von "Lebende Bilder", einer vielbeachteten Geschichte des Kinos in Luxemburg. Hervorgehoben sei zudem sein Buch *"Die Schobermesse, so war sie früher"* sowie sein letztes Werk, die Kurzgeschichtensammlung *"Vorstadtfrühling"*. Norbert Etringer, der seinen Lebensabend zusammen mit seiner Frau in Strassen verbrachte, war seit 1983 auch korrespondierendes Mitglied der historischen Sektion des *Institut Grand-Ducal*.